

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 42	S0141/24	07.03.2024
zum/zur		
A0025/24 Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz		
Bezeichnung		
Wiederherstellung Kunstwerk „Spielende Kinder„ von Heinrich Apel		
Verteiler	Tag	
Die Oberbürgermeisterin	19.03.2024	
Kulturausschuss	24.04.2024	
Stadtrat	02.05.2024	

Der Stadtrat beschließt:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, ob die Wiederherstellung des Kunstwerkes „Spielende Kinder“ von Heinrich Apel möglich ist und welche Kosten dafür entstehen würden. Wir bitten um Beratung des Prüfergebnisses im Kulturausschuss, im Ausschuss für Bildung, Schule und Sport sowie im Finanz- und Grundstücksausschuss.

Begründung:

Nachdem die „Spielenden Mädchen“ an der Elbuferpromenade im Jahr 2023 nach ihrer Zerstörung und dem Diebstahl eines Mädchens entfernt werden mussten und dieses Kunstwerk nun für immer verloren ist, folgte kürzlich ein ähnlicher Diebstahl am Kunstwerk „Spielende Kinder“ von Heinrich Apel. Da es ein Replikat des letzteren Werkes gibt, wäre die Möglichkeit in diesem Fall nicht undenkbar.

Zum Antrag A0025/24 vom 01.02.2024 mit dem Kurztitel „Wiederherstellung Kunstwerk „Spielende Kinder“ von Heinrich Apel“ nimmt der FB 42 – Kunst und Kultur wie folgt Stellung:

Am 15.01.2024 wurde der Verwaltung durch die Polizei mitgeteilt, dass ein Teil der Bronzeplastik des 1991 errichteten Brunnens „Spielende Kinder“ des Bildhauers Heinrich Apel (*5. Mai 1935; † 24. Mai 2020) im Brunnensteg in Neu Olvenstedt zerstört und einer der beiden dargestellten Jungen entwendet wurde. Die Polizei untersuchte den Tatort nach Spuren und bat die Bevölkerung zur weiteren Aufklärung des Sachverhalts um Hinweise. Darüber hinaus wurde in der Sendung „Kripo live“ des MDR am 11.2.2024 mit einem Beitrag um Hinweise zum erfolgten Diebstahl geworben. Eine konkrete Spur bzw. Hinweise auf den Verbleib ergaben sich dadurch bisher nicht. Das Verfahren wurde von der Polizei daher in der KW 09 eingestellt.

Überdies wurde vom Stadtteilmanagement Neu Olvenstedt (Internationaler Bund) in Zusammenarbeit mit dem Verein KUNST/MITTE e. V. eine Belohnung in Höhe von 600 EUR für sachdienliche Hinweise ausgesetzt. Dieser Aufruf wurde u. a. in der Volksstimme sowie in der Kompakt Zeitung, über verschiedene Social-Media-Kanäle sowie auf den Sitzungen der GWA Neu Olvenstedt sowie GWA Nordwest/Neu Olvenstedt bekannt gegeben. Auch diese Aktion erbrachte leider keine konkreten Hinweise, sodass es bis dato keinerlei Erkenntnisse zu den Tätern oder zum Verbleib des entwendeten Skulpturenteils gibt.

Da von den scharfen Kanten der verbliebenen Skulptur eine Verletzungsgefahr ausging, wurde der Brunnen zeitnah vom Tiefbauamt abgesperrt. Um die verbliebenen Skulpturenreste zu sichern, wurde am 15.02.2024 der Auftrag für ihre Demontage und Einlagerung ins Lager im Handelshafen erteilt. Dabei soll auch die Wasserzuführung zurückgebaut und die verbleibende Wasserleitung durch eine witterungsbeständige Abdeckung geschützt werden, um ggf. eine Wiederherstellung zu ermöglichen.

Durch Hinweise seitens des Stadtteilmanagements Neu Olvenstedt konnte die Verwaltung in Erfahrung bringen, dass in Erfurt ein identischer Brunnen Heinrich Apels mit dem Titel „Raufende

Knaben“ auf dem dortigen Wenigemarkt steht. Aufgrund dieses glücklichen Zufalls, ist es möglich, von dieser „Zwillingsfigur“ die Form für einen Nachguss anzufertigen. Dies ist entweder über die Abnahme einer Silikonform oder alternativ über einen 3D Scan möglich. Beide Optionen sind an spezifische und an die jeweilige Technik der Abformung gebundene Bedingungen bzw. Erfordernisse geknüpft. Die damit verbundenen Vor- und Nachteile gilt es in enger Absprache mit der Kulturdirektion der Landeshauptstadt Erfurt, der entsprechenden Kunstgießerei sowie mit dem Nachlassverwalter Heinrich Apels eng abzustimmen.

Für die erwähnten Optionen der Anfertigung eines Nachgusses liegen der Verwaltung bereits erste grobe Kostenkalkulationen von Kunstgießereien vor, die sich zwischen 30.000 EUR und 40.000 EUR bewegen. Diese Kalkulationen stehen jedoch im Hinblick auf mögliche Kostensteigerungen für z. B. Material unter Vorbehalt.

Mit Blick auf die Finanzierungsmöglichkeiten eines Neugusses ist zu erwähnen, dass das Stadtteilmanagement Neu Olvenstedt gemeinsam mit dem Verein KUNST/MITTE e.V. sowie durch Begleitung einer Kuratorin im Rahmen des Projektes „MAPPING OLVENSTEDT“ die Spendenaktion „Apel Kunstrettung“ initiiert hat. Über diese wurde sowohl in der Volksstimme als auch in der Kompakt-Zeitung berichtet, in der regelmäßig in jeder Ausgabe sowie auf verschiedenen Social-Media-Kanälen hingewiesen wird (s. Aufruf in der Anlage). Am 21.03.2024 findet zudem die Auftaktveranstaltung zur diesjährigen 10. KUNST/MITTE statt, an der Förderer, Sponsoren und Unterstützer der Kunstmesse teilnehmen. Auch bei dieser Gelegenheit soll die Spendenaktion vorgestellt und um weitere Unterstützung gebeten werden. Nach Angaben wurden bisher bereits 800,00 EUR an Spenden eingenommen. Überdies gab es inzwischen mehrere mündliche Gespräche und Zusagen zur Spendenbereitschaft einzelner Unternehmen, die vom Verein weitergeführt werden.

Die Verwaltung steht in engem Austausch mit dem Verein und wird so über alle Veröffentlichungen, geplanten Veranstaltungen im Rahmen dieser Aktion sowie über die aktuellen Spendenstände informiert. Geplant ist, die Laufzeit der Spendenaktion vorerst bis zur 10. KUNST/MITTE zu begrenzen, um so eine konkrete Planungsperspektive für die mögliche Finanzierung eines Neugusses zu haben. Sollte der Verein der Stadt den bis dahin eingeworbenen Spendenbetrag als mögliche (Teil-) Finanzierung zur Verfügung stellen, muss zunächst der Stadtrat über die Annahme der Spende entscheiden. Über eine zu erstellende Drucksache ist dann zu prüfen, ob und in welcher Höhe der ggf. notwendige Differenzbetrag über Mittel aus dem städtischen Haushalt gedeckt werden kann.

Weitere Informationen zur Spendenaktion sind unter folgendem Link abrufbar:

<https://kunst-mitte.com/notes/2024-01-22-kunstrettung-fuer-die-skulptur-spielende-kinder-von-heinrich-apel-spendenaufruf>

Die Stellungnahme wurde mit dem Verein KUNST/MITTE e. V. sowie dem Stadtteilmanagement Neu Olvenstedt abgestimmt.

Stieler-Hinz

Anlage

Aufruf Spendenaktion „Apel Kunstrettung“